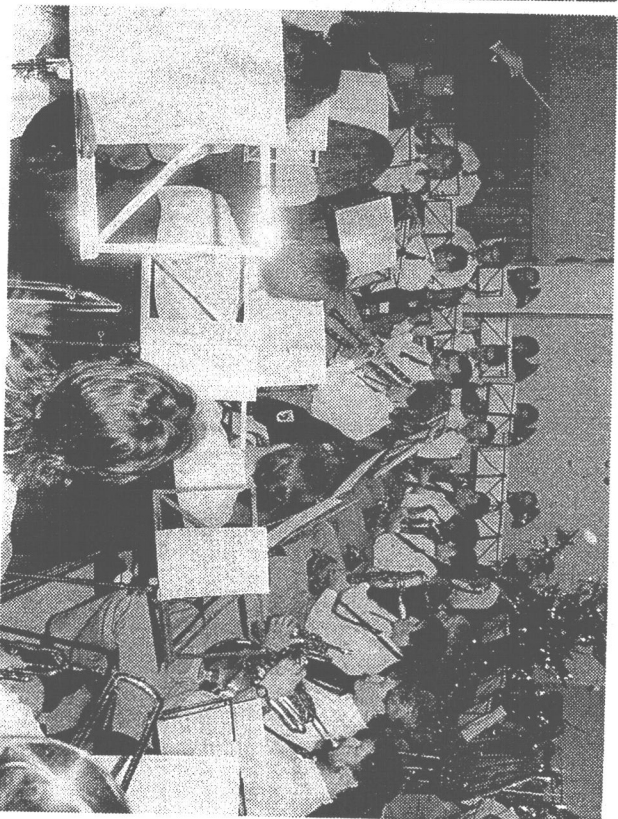
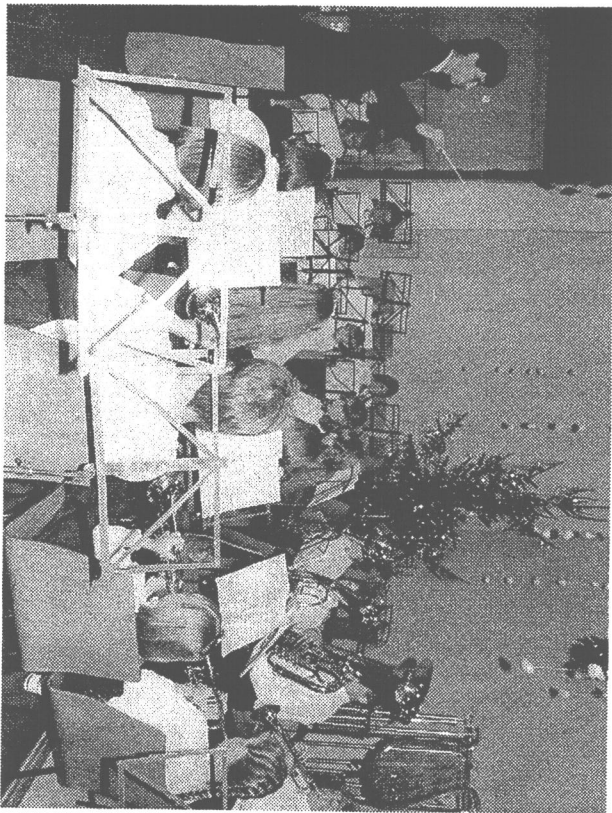


Wehrataler



DIE ZÖGLINGE des Musikvereins Öhlingen eröffneten unter der Leitung von Rolf Gallmann das musikalische Programm des Adventskonzerts in der Sportsporthalle (Bild links). – Mexikanisches Flair mit strahlendem Trompetensound gab's beim „Jalisco Ole (Bild Mitte). – Ein glanzvolles Jah-

reskonzert mit traditioneller Blasmusik und mit modernen Kompositionen bot der Musikverein Öhlingen mit Dirigent Werner Klausmann seinen Zuhörern, die sich mit anhaltendem Beifall beim Orchester bedankten (Bild rechts).

Bilder: Sautter

Höhepunkte aneinandergereiht

Anspruchsvolles, ausgewähltes Programm mit Dirigent Werner Klausmann geboten

WEHR-ÖFLINGEN (ws). „Highlights from Exodus“ war der Titel des letzten Stückes im Programm beim Adventskonzert des Musikvereins Öllingen am Samstagabend in der, wie gewohnt bei diesem Anlaß, vollbesetzten Schulsporthalle in Öllingen. Aber Highlights-Glanzlichter waren nicht nur die Filmmelodien aus „Exodus“, sondern der Musikverein hatte eine ganze Reihe von Höhepunkten in seinem Konzert anheimangereicht, denn Dirigent Werner Klausmann, der sein Orchester in der vergangenen Woche intensiv vorbereitet hatte, hatte ein anspruchsvolles Programm ausgewählt.

Der Musikverein begann mit „Des Großen Kurtürsten Reitermarsch“, einem preußischen Armeemarsch für die Kavallerie, um die Jahrhundertwende komponiert von Cuno Graf von Moltke. Der hier bekannte, aus St. Blasien stammende Komponist Gerbert Muth-Rhythmen und Öllinger Trompeten wünschte danach Ansager Gallmann beim „Tahisco Ole“, einer Huldigung von James Christensen an die Maria-Chi-Musik Mexikos mit ihren folkloristischen Eigenheiten. Hier zeigten vor allem die Trompeter, stilschlecht mit Sombrero ihr Können.

Der Musikverein über zu einem der Höhepunkte, den „Highlights from Exodus“, und selbstverständlich erklatschten sich die Zuhörer danach mit „One moment in time“ nicht nur für einen Moment weiteren Hörgenuß, sondern auch noch mit dem „Punchinello-Marsch“, eine zweite Zugabe und eine Verlängerung des gelungenen Adventskonzertes.

Mitgestaltet worden war der Abend von der Gruppe der Zöglinge, die Rollen Gallmann seit gut einem halben Jahr ausgebildet und die zur Einstimmung das „Isola Bella“ von Heinrich Steinbeck angekündigt und dabei wirklich nicht zu viel versprochen. Es folgte der „Slovakische Marsch“ von Peter Tschalkovsky und mit der „Tritsch-Tratsch-Polka“ von Johann Strauß wurden sicher die Freunde traditioneller Blasmusik angesprochen.



Temporamentvoll und rassig, ausgetertete. Gleiches und harmomisch, so hatte Rollen Gallmann, der wieder gekonnt durch das Programm führte, die Ouvertüre „Isola Bella“ von Heinrich Steinbeck angekündigt und dabei wirklich nicht zu viel versprochen. Es folgte der „Slovakische Marsch“ von Peter Tschalkovsky und mit der „Tritsch-Tratsch-Polka“ von Johann Strauß wurden sicher die Freunde traditioneller Blasmusik angesprochen.

Temporamentvoll und rassig, ausgetertete. Gleiches und harmomisch, so hatte Rollen Gallmann, der wieder gekonnt durch das Programm führte, die Ouvertüre „Isola Bella“ von Heinrich Steinbeck angekündigt und dabei wirklich nicht zu viel versprochen. Es folgte der „Slovakische Marsch“ von Peter Tschalkovsky und mit der „Tritsch-Tratsch-Polka“ von Johann Strauß wurden sicher die Freunde traditioneller Blasmusik angesprochen.

Der neuentformierte Saxophonsatz mit Carmen Felix, Steffi Matz, Tanja Muchenberger, Nicole Friedlin und Martina Klausmann zeigte jetzt in der Jugendkapelle, was er bei Paul Ulrich gelernt hat. Neue Gesichter gab es auch am Schlagzeug mit Petra Thomann, Markus Chlébus und Rolf Kunzelmann aus der Gruppe der Zöglinge.

Unter der Leitung von Karl-Heinz Thomann begann die Jugendkapelle, in der mit 31 Jugendlichen der Nachwuchs für die Aktiven gesichert ist, ihren Part im Adventskonzert mit dem Marsch „Prager Leben“. Es folgte „Say you, say me“, Filmmusik aus „White Nights“, Danach hieß es „Jugendkapelle in concert“ mit dem Titel „Bee Gees in concert“, bevor die jungen Instrumentalisten sich mit „Black Macky“, einem flott und zackig gespielten Dixie-Marsch verabschiedeten.

Dankeschön mit einem Geschenk sagte Vorsitzender Rainer Seitz seinen Eltern, die den Verein unterstützen, den Heinz Thomann und Rolf Gallmann, sein Dank galt auch den Passivmitgliedern, die den Verein unterstützen, den Spendern für die Tombola, der Gärtneri Maien und der Stadtgärtnerei für den Blumenschmuck, sowie Marton Gröning und Uschi Obst, die sich um die stilvolle Dekoration der Halle gekümmert hatten. Zudem hatte Vorsitzender Seitz sich bei der Begrüßung freut über den Besuch der Abordnung der Anwesenden Musikvereine, sowie Beigeordneten Helmut Huber, Ehrenrentgasten mit Pfarrer Walter Schwehr, dem Hugo Thomann, dem ehemaligen Vorsitzenden Josef Thomann aus Stöckach und nicht zuletzt mit dem Präsidenten des Blasmusikverbandes Hochrhein, Harold Bäume, und Bezirksvorsitzendem Kurt Maier.